

InfoBox - 49



Boxhagener Platz
Quartiersentwicklung

**Informationen zum
Kiez Boxhagener Platz**
Ausgabe März 2004, 5. Jahrgang

Quartiersmanagement Boxhagener Platz
im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadt-
entwicklung im Zusammenhang mit dem
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg.
Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“.



Am 13. März steht der Boxhagener Platz ganz im Zeichen des Verbraucherschutzes

Der Weltverbrauchertag im Kiez

Verbraucherschutz und Verbraucherberatung sind mittlerweile Aufgaben und Anliegen einer Vielzahl von Institutionen und Behörden. Anlässlich des Weltverbrauchertages will die Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz entsprechende Angebote durch öffentliche Veranstaltungen in drei Wohnquartieren bekannter machen. Eines davon ist das Gebiet um den Boxhagener Platz. Am 13. März in der Zeit von 10 bis 13 Uhr können Besucher des dortigen Wochenmarktes fachkundigen Rat einholen. An zehn Infoständen werden verschiedene Organisationen Informationen zu aktuellen Themen geben. Die Stiftung Warentest berät zum Umgang mit Verträgen im Internet und über Handy-Kosten. „Minijobs“ und Schwarzarbeit sind das Thema der Gewerkschaft NGG. Informationen zu Mieterhöhungen und Nebenkostenabrechnungen gibt die Mieterberatungsgesellschaft ASUM. Die DILAB-Beratungsstelle stellt ihre Aktivitäten zur Schuldnerberatung vor. Über Gesundheitsreform und Patientenrechte klärt die Verbraucherinitiative auf. Mitarbeiter des Veterinär- und Lebensmittelamtes geben praktische Hilfestellung bei der Entschlüsselung der Kennzeichnung von Lebensmitteln. Weitere Stände gibt es zu den Themen: Senioren, Haushalt, Lärm und Hundehaltung. Die Sozialsenatorin Heidi Knake-Werner wird auf der Veranstaltung anwesend sein und Besuchern in Gesprächen zur Verfügung stehen.

„Der Wochenmarkt am Boxhagener Platz ist ein bestens geeigneter Ort, um im Rahmen des Weltverbrauchertages die Angebote von lokalen Informations- und Beratungsdiensten den Menschen im Kiez nahezubringen“, sagt der Sprecher der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Robert Rath.

Frühlingserwachen in der Mainzer Straße

Pünktlich zum Frühjahresbeginn präsentieren die beiden Landschaftsarchitekten Siegmund R. Gurth und Gregor-Alexander Zimmer in ihrem Atelier florale Kunstwerke. Unter dem Thema „Frühlingserwachen“ entführt die Ausstellung die

Besucher in eine Welt der Blumen und der Landschaften, begleitet von den Werken des aus Chicago stammenden Malers Daniel Kingery. Die Vernissage findet am 20. März um 19 Uhr im Atelier „der garten – terra architectura“ statt, Mainzer Straße 23. Dort ist „Frühlingserwachen“ bis zum 9. Mai zu sehen.

Gründerzentren ausgebucht

Die Gründerzentren rund um den Boxhagener Platz sind ausgebucht. Nach der Mainzer Straße 25 sind nun auch die Büros in der Gründerbox an der Scharnweberstraße 23 vermietet worden. Insgesamt haben sich in den beiden Zentren 70 Firmen, Existenzgründer und bereits bestehende junge Unternehmen angesiedelt. Dadurch sind rund 100 Arbeitsplätze am Boxhagener Platz entstanden.

Besichtigungstermine für die Gründerzentren gibt es deshalb nicht mehr. Weitere Informationen im Internet unter www.box-m25.de und www.box-s23.de.

Zahl der DSL-Anschlüsse wächst

Langsam, aber stetig geht es mit den DSL-Anschlüssen im Kiez um den Boxhagener Platz voran. Nach und nach schaffen die Telekom und ihre Mitarbeiter die technischen Voraussetzungen. Das geschieht Haus für Haus. Den aktuellen Stand der Freischalt-Möglichkeiten können Interessenten auf der Internetseite des Quartiersmanagements (www.boxhagenerplatz.de) oder im Schaufenster des Quartiersbüros in der Krossener Straße 9/10 nachlesen. Die Informationen werden wöchentlich aktualisiert.



Damit es mit DSL bald klappt: Die Telekom vergräbt in Friedrichshain neue Kupferkabel



Aushilfe auf Minijob-Basis gesucht: Café-Pavillon am Boxhagener Platz

Karuna sucht Hilfe

Der Verein Karuna braucht Unterstützung beim Betrieb des Café-Pavillons am Boxhagener Platz. Für die Reinigung des Toilettenhäuschens wird noch eine zuverlässige Hilfe gesucht. Die Bezahlung erfolgt auf Minijob-Basis. Interessenten wenden sich an Jörg Richert, ☎ 55 48 95 29, oder per E-Mail an karunaverein@gmx.de.

Rabatt-Coupons für Frankfurter-Allee-Geschäfte

Seit zwei Jahren gibt es den Verein der Gewerbetreibenden der Frankfurter Allee. Seitdem hat sich einiges getan. Durch die Aktivitäten der Ladeninhaber und Dienstleister wurde die Einkaufsmeile bekannter und attraktiver.

Die neueste Werbeidee des Vereins ist eine gemeinsame Rabatt-Aktion. 4000 Couponhefte sollen verteilt werden. Die Druckkosten dafür wurden im Rahmen des Aktionsprogramms für die Frankfurter Allee durch das Quartiersmanagement aus dem Programm „Soziale Stadt“ bezuschusst.

Interessierte können die Coupons ausschneiden und erhalten bei Vorlage einen Preisnachlass auf Waren und Dienstleistungen. Im Internet unter www.frankfurter-allee.net sind die beteiligten Firmen nachzulesen und die Coupons können schon jetzt ausgedruckt und eingelöst werden. Dieses Angebot wird nach Auskunft des Vereins schon rege genutzt. Sollte die Aktion ein Erfolg werden, haben die Frankfurter-Allee-Geschäftsleute eine Neuauflage geplant.

Politiker informieren sich vor Ort

Auf ihrer Rundreise durch die Berliner Bezirke informierten sich der Chef der Senatskanzlei Andre Schmitz und die Bezirksbürgermeisterin Cornelia Reinauer auch im Quartiersbüro in der Krossener Strasse über das Engagement der Bewohner im Quartier und über die durchgeführten Projekte und Aktivitäten. Das besondere Interesse galt dabei dem Quartiersfonds, über den Bewohner ganz eigenständig entscheiden konnten. Bürgerschaftliches Engagement ist gefragt und damit auch die Frage aktuell, wie sich lokale Aktivitäten mit stadtweiten Initiativen vernetzen lassen. Als eine Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit ist die Internet-Plattform www.berlin.de/buergeraktiv entstanden. Dort können Initiativen, Vereine und Aktionsgruppen sich einem stadtweiten Publikum vorstellen und auf Veranstaltungen hinweisen.

Bunter Frühlingsstrauß im Senioren-Treff

Mit einem bunten Programm läutet der Senioren-Treff an der Boxhagener Straße 89 den Frühling ein: „Rin mit de Stühle, raus aus de Jefühle“ heißt das Frühlingsprogramm von den „Immergrünen“, dem Kabarett für Senioren. Präsentiert wird es am Freitag, 19. März, ab 14 Uhr. Zu einem Tanz-Nachmittag mit Live-Musik laden die Mitarbeiter des Senioren-Treffs am Montag, 22. März, ab 14 Uhr ein. Um „Die vier Grundsäulen der Gesundheit“ geht es in einem Vortrag, den Frau Dorbrand von „Pro Senior“ am Dienstag, 30. März, ab 14.30 Uhr im Senioren-Treff hält. Über Frühblüher, Bräuche und Riten rund ums Osterfest referiert Steffen Fahrmeier am Dienstag, 6. April, ab 14 Uhr. Alle Veranstaltungen im Senioren-Treff an der Boxhagener Straße 89.



Schilder, die hoffentlich bald Vergangenheit sind: „domino“ holt Geschäftsideen in den Kiez

Entscheidung über „domino“ gefallen

Die Entscheidung war sicher nicht leicht: 20 Bewerber mit vielen guten Geschäftsideen hatten sich für „domino“ beworben. Sie wollten in der Gärtner- und Mainzer Straße eine Firma aus dem Bereich „Wohnen“ im weitesten Sinne gründen. Zu „gewinnen“ gab es Mietzuschüsse von bis zu zwei Euro pro Quadratmeter, Beratungsangebote, gemeinsame Vermarktungsstrategien und natürlich eine neue Existenz am Boxhagener Platz. Die Jury, bestehend aus Vertretern der Wirtschaft, des Bezirksamtes und des Quartiersmanagements versuchte aus den vorgelegten Unternehmenskonzepten die tragfähigsten auszuwählen. Neun Firmen kristallisierten sich dabei heraus. Dazu gehören Second-Hand-Läden für Musikinstrumente und Markenmode, Modedesigner, Geschäfte für französische Feinkost, Modeaccessoires sowie Grüngestaltung und Wohnraum. Von ihnen erhofft sich die Jury einen Domino-Effekt, der die Mainzer – und Gärtnerstraße neu belebt.

Sprechstunde für Gewerbetreibende

Im Quartiersbüro gibt es jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr eine spezielle Beratung für Gewerbetreibende und Ansiedler. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weltsprachen im Angebot

Wer seine Sprachkenntnisse erweitern will, hat dazu im „Sprachenatelier“ an der Frankfurter Allee Gelegenheit. Dort wird nicht nur Deutsch als Fremdsprache angeboten, es gibt auch Kurse in Englisch, Französisch, Türkisch, Spanisch und vielen anderen Weltsprachen. Nähere Informationen im Sprachenatelier, Frankfurter Allee 40, ☎ 27 58 98 55 oder www.sprachenatelier-berlin.de.

Stiftungen in Berlin

Die Senatsverwaltung für Justiz hat ein aktuelles Verzeichnis über Stiftungen herausgegeben, die in Berlin ansässig sind. Es ist unter www.berlin.de/senjust im Internet abrufbar. Ein Exemplar liegt zur Einsicht im Quartiersbüro aus.

Gewerberaumbörse im Aufwind

„Das Interesse an unseren Angeboten wächst“, sagt Roy Rogall. Im Büro für Wirtschafts- und Projektberatung in der Warschauer Straße 46 organisiert er im Auftrag des Quartiersmanagements die Gewerberaumbörse. „Wir haben pro Monat ungefähr 60 persönliche Anfragen“, so Rogall. Zumeist kommen die Nachfragen aus den Branchen Gastronomie, Mode und allen kreativen Bereichen. Immer wieder sind es auch Einzelhändler, die sich für den Kiez um den Boxhagener Platz interessieren.

Die Organisatoren der Gewerberaumbörse stellen Kontakt zu den Vermietern her. Ob es letztendlich zum Abschluss eines Mietvertrages kommt, darüber gibt es keine genauen Zahlen. In sieben Jahren hat sich die Gewerberaumbörse am Boxhagener Platz von einer kleinen Datenbank zu einem wichtigen Ansprechpartner von neuen Unternehmern im Kiez entwickelt. Und auch die Hauseigentümer wissen die unkomplizierte Handhabung der Internetseite zu schätzen: „Wir haben zum Beispiel schon Räume für einen Hausbesitzer aus Kanada vermittelt“, so Rogall. Mehr Informationen im Internet unter www.gewerberaumboerse.de



Schreck in der Morgenstunde: So fand Hausmeister Gerlach seine Schule vor

Welle der Hilfsbereitschaft für Zille-Schule

Den 6. Februar wird Manfred Gerlach, Hausmeister der Zille-Grundschule an der Boxhagener Straße 46/48, nicht so schnell vergessen: Noch in der Nacht wurde er in die Schule gerufen, weil Unbekannte dort eingebrochen waren und eine Spur der Verwüstung hinterlassen hatten: Zerstörte Waschbecken, entleerte Feuerlöscher, über mehrere Stockwerke zerstreute Kübelpflanzen und eine Überschwemmung waren die Bilanz einer Vandalismus-Orgie. Gerlach schätzt die Höhe des Schadens auf 10000 bis 15000 Euro. Besonders traurig: Gerade hatten Eltern und Kinder die Schule zum großen Teil in Eigenleistung mit Hilfe von Spenden renoviert. Der Betrieb des Hortes für rund 200 Kinder war nun ernsthaft gefährdet.

Doch der erste Schock währte nicht lange. Gerlach machte sich sofort an die Arbeit und durch Presseberichte und Mund-zu-Mund-Propaganda erlebte die Zille-Grundschule eine Welle der Hilfsbereitschaft: Nachbarn ersetzten die zerstörten Pflanzen, Eltern und Firmen spendeten Geld. Ein Fachbetrieb füllte kostenlos die Feuerlöscher wieder auf. Zu den Firmen, die Farben und Malerutensilien bereitstellten, gehört neben Malermeister Maltzahn aus Hohenschönhausen das Jugendhotel „A&O Hostel GmbH“ aus der Boxhagener Straße.

Trotz der vielen Spenden und Hilfsangebote, die die Schule bereits erreicht haben, werden noch dringend weitere Farben benötigt. Die Malerarbeiten hat Hausmeister Gerlach gemeinsam mit zwei Helfern im Griff. Das einzige, was die Schule aus eigener Kraft nicht bewerkstelligen kann, ist die Renovierung der zerstörten Toiletten für die Jungen. Das dafür benötigte Geld muss vom Bezirksamt bewilligt werden.

Weiterbildung für Wirtschaftsprofis

„Wissen teilen“ – unter diesem Titel steht eine neue Seminarreihe für Unternehmer. Die Agentur „BlickfeldPR“ lädt alte und junge Unternehmer in regelmäßigen Abständen zum Erfahrungsaustausch ein. Denn es sind nicht immer nur die Jungen, die etwas von den Alten lernen können. Bei manchen Themen könnte es auch andersherum sein. So beispielsweise bei der ersten Veranstaltung: Am Sonntagabend, 3. April, geht es um die Nutzung des Internets.

„Internet für Existenzgründer und junge Unternehmer“ heißt das Seminar. Als Referent wurde Dirk Wieseke von der Berliner Firma „Kernwert“ gewonnen. Das Seminar findet von 11 bis 15 Uhr im Gründungszentrum Scharnweberstraße 23 bis 25 statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 12 Euro. Die Veranstaltung wird durch das Quartiersmanagement gefördert. Interessenten werden gebeten, sich spätestens bis zum 24. März anzumelden. Weitere Infos ☎ 25 76 85 83 oder www.blickfeld-pr.de.



Ein Supermarkt für die Bio-Versorgung im Kiez: „Land-Produkte Gemeinschaft

LPG will Bio-Produkte erschwinglich machen

„LPG“ prangt in großen Lettern über der Eingangstür zu einem recht großen Geschäft an der Krossener Straße, Ecke Seumestraße. Doch mit einer „Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft“ aus alten DDR-Tagen hat die Firma nichts zu tun. Das Kürzel steht für „Land-Produkte Gemeinschaft“, einer Einkaufsgemeinschaft für Bio-Produkte. Sechs LPG-Geschäfte gibt es in Berlin. Das erste wurde 1994 in Neukölln eröffnet. Im Sommer 2001 haben sich Anja Rosenow und Astrid Schierloh mit ihrer LPG im Kiez um den Boxhagener Platz selbständig gemacht.

„Die Läden sind voneinander unabhängig“, sagt Astrid Schierloh. „Wir kaufen allerdings gemeinsam ein und organisieren die Lohnbuchhaltung gemeinsam.“ Das spart Geld. Durch besser organisierten Einkauf Bioprodukte auch für kleinere Geldbeutel erschwinglich zu machen, war schon die Philosophie des ersten LPG-Ladens. So kaufen sie Getreide und Nüsse beispielsweise in 25-Kilo-Säcken und bieten sie lose zum Verkauf an. Haferflocken können sich die Kunden abwiegen und im Laden frisch quetschen, den Kaffee selbst mahlen. Soja, Reis und glutenfreie Produkte für Allergiker gehören ebenso zum Angebot wie Bio-Pizza aus dem Tiefkühlschrank.

Gemüse und Obst bezieht die LPG nach Möglichkeit von einem Bauern aus dem Oderbruch. Rezepte, zum Beispiel für Steckrüben oder Rote Beete, gibt's gratis dazu. Denn gerade in jungen Familien mit Kindern, der wichtigsten Kundengruppe im Bioladen, fehlt es häufig am Wissen über die Zubereitung der heimischen Gemüse. Kosmetika, Kleidung und Spielzeug runden das Angebot im Bio-Supermarkt ab.

Sport und Gesundheit im Blick

Mit dem Thema Sport, Bewegung und Gesundheit befasst sich seit einiger Zeit die Sozialraum-Arbeitsgruppe, ein Zusammenschluss der Kinder- und Jugendeinrichtungen im Gebiet. Gemeinsam sollen dazu Aktivitäten in den nächsten Jahren durchgeführt werden. Im Februar ist als erster Schritt an alle Sportvereine, Einrichtungen und Kinderärzte ein Fragebogen verschickt worden, der nähere Auskunft geben soll über bereits bestehende Angebote. Nähere Infos beim Quartiersmanagement.

Was Schulkinder alles können müssen

Lehrerinnen und Kitaerzieherinnen haben gemeinsam Handreichungen für Eltern von Schulanfängern erarbeitet, die dazu dienen sollen, Eltern und Erzieher zu befähigen, ihre Kinder auf die Schule gezielter vorzubereiten. Das Material wird in den Kitas auf Elternabenden verwendet und findet auch Interesse bei Kinderärzten, Kitas und Schulen im gesamten Bezirk. Ein Ergebnis des Workshops, den es zu dem Themenfeld Sprachförderung im Gebiet gegeben hat, ist die Entstehung einer Arbeitsgruppe.

Quartiersbüro

Büro:

BIS Stadtteilmanagement GmbH,
Krossener Straße 9/10, 10245 Berlin,
☎ 294 92 501/423, Fax 294 92 136

E-Mail: info@boxhagenerplatz.de

Internet: www.boxhagenerplatz.de

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag von 10 bis 17 Uhr, Freitag 10 bis 14 Uhr

Sprechzeiten:

Montag 14 bis 16 Uhr, Dienstag 16 bis 18 Uhr, Mittwoch 16 bis 18 Uhr (speziell für Gewerbetreibende und für Ansiedlungsinteressierte).

An jedem ersten Samstag im Monat zwischen 10 und 12 Uhr finden Sie das Quartiersmanagement auf dem Wochenmarkt: Marktstand Krossener Straße, Ecke Gärtnerstraße.

Gewerberäume:

Informationen zu vermietbaren Gewerberäumen finden Sie unter: www.gewerberaumboerse.de/box.

Wohnraumbörse:

Wohnungssuchende können montags ab 10 Uhr Wohnungsangebote im Kiez Boxhagener Platz aus Berliner Tageszeitungen im Quartiersbüro einsehen. Auch Nachmietergesuche können im Quartiersbüro abgegeben werden.

Milieuschutzberatung:

Mitarbeiter/innen des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg sind zu Fragen des Milieuschutzes im Quartier Boxhagener Platz unter der ☎ 902 98-22 45 oder 902 98-22 43 zu erreichen.

Aktionsfondsbeirat:

An jedem letzten Dienstag im Monat tagt der Aktionsfondsbeirat im Quartiersbüro.

Raumnutzung:

Das Quartiersbüro steht Bewohnergruppen und Initiativen für Arbeitsgruppen und ähnliches nach Voranmeldung zur Verfügung.

Impressum

InfoBox des Quartiersmanagements Boxhagener Platz erscheint jeweils am ersten Samstag im Monat
Gesamtherstellung: H & H Presse Büro Berlin, Schlesische Straße 31, 10997 Berlin, ☎ 611 57 07
Redaktion: Heike Kasten-Nkongolo
Verantwortlich für den Inhalt: Erika Hausotter